

Nummer: 62/2013
den 23. Mai 2013

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU 13. Juni 2013
 ATU/BA
 SOA
 KSA
 JHA

Betreff: Kreisstraße K 1235 zwischen Neckartenzlingen und Schlaitdorf
- Rutschungssanierung

Anlagen: Übersichtskarte
Fotodokumentation, Hangrutschung
Fotomontage, Straßenverlegung

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

1. Der Sanierung der Rutschung im Zuge der K 1235 im „Höllbachtal“ zwischen Neckartenzlingen und Schlaitdorf wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die erforderlichen Planungsleistungen zu beauftragen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Im Haushaltsplan 2013 sind im Finanzhaushalt, Teilhaushalt 7, bei Produktgruppe 5420 für die Baumaßnahme „K 1235 Neckartenzlingen – Schlaitdorf“ Haushaltsmittel in Höhe von 290.000 EUR veranschlagt.

Hiervon werden 2013 voraussichtlich 90.000 EUR für Planungsleistungen abfließen. Die restlichen Mittel wurden zur Deckung der den Planansatz über-

steigenden Kosten der Belagsmaßnahme im Zuge der K 1227 im - Siebenmühlental - (siehe Vorlage 26/2013) verwendet.

Angesichts der notwendigen Bauvorbereitungen kann die Rutschungsanie- rung jedoch erst Anfang 2014 baulich umgesetzt werden.

Der Gesamtaufwand für die Maßnahme beträgt nach einer ersten vorläufigen Kostenschätzung rd. 850.000 EUR. Die weitere Bau- und Planungsrate von rd. 760.000 EUR wird im Haushaltsplan 2014 aufgenommen.

Sachdarstellung:

Die K 1235 ist eine verkehrswichtige Straßenverbindung zwischen den Gemein- den Schlaitdorf, Altenriet und Neckartenzlingen im Neckartal.

Die Verkehrsbelastung beträgt ca. 4.000 Kfz/24h.

Die Kreisstraße verläuft zwischen Neckartenzlingen und Schlaitdorf durch das enge Höllbachtal. Die dort vorhandene Geologie führt immer wieder zu Rut- schungen und Setzungen im Bereich der talseitigen Straßenböschungen. Im Rahmen der letzten Belagsmaßnahme wurden die Fahrbahnränder der K 1235 mit Randbalken und Gabionen gesichert. Diese haben sich zwischenzeitlich stark verformt bzw. sind abgesackt.

Im Sommer 2012 kam es im betreffenden Streckenabschnitt der Kreisstraße zu einer größeren Hangrutschung. Die Rutschscholle hat den Gründungsfuß der al- ten Gabionen und die darunter liegende Stubensandsteinbank freigelegt.

Die weiterhin aktive Rutschscholle verläuft entlang der Straßenachse über eine Länge von ca. 50 m.

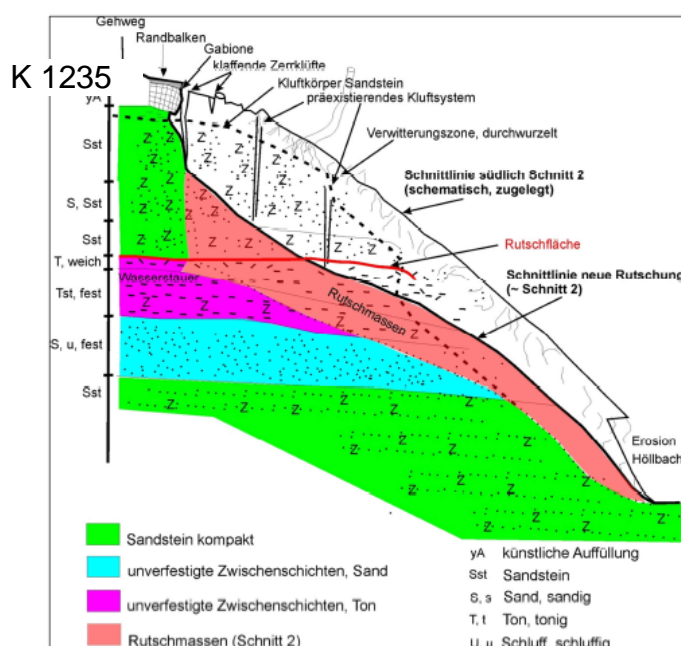


Abb. 2: Skizzenhafte Darstellung der Rutschungsproblematik im Bereich Schnitt 2/Schnitt 3, ohne Maßstab

Auf der Grundlage einer geologischen Baugrunduntersuchung wurde mit dem Ingenieurbüro Menzel, Dettenhausen ein Konzept erarbeitet, um die Rutschscholle zu sichern und die Verkehrssicherheit bzw. Standfestigkeit der K 1235 dauerhaft zu gewährleisten.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Im Bereich der Sandsteinbank: Erneuerung und Rückverhängung der abgesackten Randbalken
- Außerhalb der Sandsteinbank: Sicherung durch einen Randbalken auf Bohrpfählen
- Damit der Abtrag von Bodenmaterial durch den Höllbach dauerhaft gestoppt und ein weiteres nachrutschen der Böschung verhindert wird, sollen im Uferbereich zum Schutz vor einer weiteren Erosion entsprechend dimensionierte Wasserbausteine eingebaut werden.

Zu der geplanten Maßnahme bestehen keine Alternativen, da durch die enge Tallage eine Verlegung der Kreisstraße nur mit erheblichen baulichen Aufwendungen möglich wäre. Hangseitig wäre die vorhandene Stützmauer auf einer Länge von ca. 200 m zu versetzen und entsprechend in den dortigen Hang (FFH-Gebiet) einzugreifen. Der innerhalb der Fahrbahn verlaufende Mischwasserkanal müsste umgelegt werden. Ergänzend sind Erosionsschutzmaßnahmen im Bereich des Höllbachs notwendig.

Die Realisierung der Maßnahme wird mit den Gemeinden Altenriet, Schlaitdorf und Neckartenzlingen sowie dem Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz sowie der Unteren Naturschutzbehörde im Haus abgestimmt.

Mit der Baumaßnahme soll nach Vorliegen der erforderlichen wasser- bzw. naturschutzrechtlichen Genehmigungen voraussichtlich im Frühjahr/ Sommer 2014 begonnen werden.

Heinz Eininger
Landrat